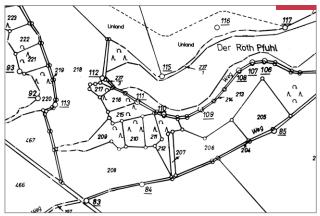
Hinweise zur Arbeit mit der Automatisierten Liegenschaftskarte

Was ist die Automatisierte Liegenschaftskarte?

Die Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) zählt zu den Daten des amtlichen Vermessungswesens (Geobasisdaten) und bildet den graphischen Teil des Liegenschaftskatasters. Sie stellt u. a. die Flurstücke mit ihren Grenzen, die darauf befindlichen Gebäude, die tatsächliche Nutzungsart sowie die Ergebnisse der Bodenschätzung dar. Ausgewählte topographische Objekte, wie Gewässer und Böschungen, ergänzen den Inhalt. Nach dem Brandenburgischen Geoinformations- und Vermessungsgesetz vom 27. Mai 2009 bilden die Geobasisdaten die Grundlage für alle Geoinformationen in den Fachverwaltungen. Folglich dient die ALK nicht



Urkarte von 1866



Flurkarte von 1952

nur dem Eigentumsnachweis an Grund und Boden, sondern liefert zuverlässige Informationen für die vielfältigsten raumbezogenen Entscheidungen und Anwendungen, wie z. B.:

- Bebauungspläne
- Schutzgebietsausweisungen
- Verkehrswegeplanung und Standortplanung
- fachbezogene Informationssysteme

Vom Zeichenkarton zum Datenspeicher

Die Wurzeln des heute geführten Liegenschaftskatasters reichen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Der ALK im heutigen Land Brandenburg liegen drei verschiedene Katastersysteme (preußisches, sächsisches und mecklenburgisches) zugrunde, die in Inhalt und den Genauigkeiten differierten. Im Lauf der Zeit wurde die Liegenschaftskarte bei Veränderungen an den Grundstücken immer wieder aktualisiert. Dies geschah im Rahmen der technischen Möglichkeiten und rechtlichen Anforderungen der jeweiligen Epoche.

Der heutige, digitale Nachweis der Liegenschaftskarte entstand vorrangig in den Jahren 2000 bis 2006, überwiegend durch Digitalisierung der analogen Karten. Damit ist erstmals ein Kartenwerk mit einem einheitlichen Koordinatensystem, einem einheitlichen Inhalt und Aussehen entstanden. Geblieben sind allerdings die geschichtlich bedingten regionalen Lagegenauigkeiten. Dem äußeren Erscheinungsbild der ALK sieht man diese unterschiedlichen Lagegenauigkeiten jedoch nicht an. In Gebieten

mit intensiven Arbeiten im Kataster (z. B. Grundstücksteilungen, Einmessungen von Gebäuden) konnten in den letzten Jahren bereits Lageverbesserungen in der ALK erreicht werden.

Diese Verbesserungen werden bei der Überlagerung der ALK mit einem Orthophoto sichtbar.



Orthophoto und ALK gelb – Darstellung der digitalisierten analogen Liegenschaftskarte rot – lageverbesserte digitale Liegenschaftskarte

Verbesserungen der geometrischen Darstellung

Augenblicklich erfolgt eine Datenaktualisierung bezüglich des Gebäudebestandes und der tatsächlichen Nutzungsarten. An den Kreis- wie auch an den Landesgrenzen wer-

den die Daten des Liegenschaftskatasters harmonisiert. Die Verbesserung der geometrischen Lagegenauigkeit der ALK hat ebenfalls begonnen und wird in den nächsten Jahren intensiviert.

Arbeiten mit der digitalen Liegenschaftskarte

Die digitalen Daten der ALK bieten die Möglichkeit, in GIS- und CAD-Systemen Koordinaten für jeden in der Karte abgebildeten Punkt bis auf den Millimeter aufgelöst anzuzeigen. Das suggeriert vielen Nutzern, dass die Koordinatenangaben auch solch eine Genauigkeit hätten. Dies ist jedoch aufgrund der beschriebenen Entstehungsgeschichte der ALK nicht immer der Fall. Daher ist bei der Verwendung der ALK immer zu beachten, für welchen Zweck sie eingesetzt werden soll. Im Zweifel sollte sich der Nutzer an die zuständige Katasterbehörde des Landkreises oder der kreisfreien Stadt wenden. Dort verfügen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die erforderlichen Informationen und das notwendige Fachwissen, um die Genauigkeit der ALK im betroffenen Gebiet beurteilen zu können.



Auszug aus einer Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK)

Herausgeber:

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam Telefon: (03 31) 88 44 - 1 23 Telefax: (03 31) 88 44 - 1 26

E-Mail: kundenservice@geobasis-bb.de

weitere Informationen unter: www.geobasis-bb.de